

!! Bis 60% Rabatt!!

**Einmalige Vorzugsofferte
Gilt bis 15. Juni 1920
(soweit Lager nicht vorher erschöpft!):**

[Z]

Leo Tolstol: Der Fremde und der Bauer
Heinrich Schaefer: Drei Erzählungen
Carl Sternheim: Prosa
Alexander Herzen: Der Geistesranke. Novelle.
Maximilian Rosenberg: Der Soldat. Erzählung.
Gottfried Benn: Diesterweg. Novelle.
Gottfried Benn: Etappe.
Victor Hugo: Ueber Voltaire.
Iwan Goll: Der neue Orpheus.
Carl Sternheim: Die deutsche Revolution.
M. Tobler-Christinger: Die Probleme des Bolschewismus.
Otto Freundlich: Aktive Kunst.
A. Lunatscharski: Die Kulturaufgaben der Arbeiterklasse.
Hilde Stieler: Der Regenbogen
Hedwig Dohm: Der Missbrauch des Todes
Claire Studer: Mitwelt
Ludwig Bäumer: Das jüngste Gericht
Karl Otten: Die Thronerhebung des Herzens.
Jakob van Hoddis: Weltende.
J. T. Keller: Durchblutung.

= Jedes Werk ord. zwei Mark. =

Sämtliche 20 Werke gemischt je ein Exemplar mit 40%.
" 20 " " " drei " " 45%.
Partie 120/100 gemischt mit 50%

Verlagszuschlag (10%) kommt nicht in Anrechnung, mithin

== über 60% Rabatt. ==

Da von einigen Werken die Vorräte nur gering sind, muss ich mir vorbehalten, Frelexemplare nach meiner Wahl zu geben. Ich will nicht verfehlen, die Herren Sortimenten darauf hinzuweisen, dass alle Werke von namhaften, bereits dem bücherlesenden Publikum bekannten Autoren stammen. Carl Sternheim, Gottfried Benn, Hedwig Dohm — jedes der zwanzig Werke ist ein Brotartikel für moderne Sortimenten!

Ich bitte, zu verlangen auf beiliegendem Verlangzetteln!

Ich liefere nur bar, tausche jedoch unverkaufte Exemplare bis 1. November 1920 um.

Auslieferung in Leipzig: durch Otto Klemm. Die Berliner Sortimenten lassen die Bestellungen am besten durch Boten bei unserer Auslieferung: Berlin W. 15, Kaiserallee 222 (am Rankeplatz), holen.

Direkt erledige ich nur, falls bei Bestellung Rechnungsbetrag eingesandt wird, oder per Postnachnahme, wobei Spesen zu Lasten des Bestellers gehen!

Berlin-Wilmersdorf, 3. Juni 1920

Hochachtend

**Verlag der Wochenschrift „Die Aktion“
(Franz Plemfert.)**

Ferdinand Enke in Stuttgart

Berichtigung!

In den Anzeigen in Nr. 117 und 118 muß der Wortlaut der Anzeige richtig lauten:

Die andauernden Steigerungen für Satz, Druck, Papier und Buchbinderarbeiten wie auch der allgemeinen Geschäftsumkosten zwingen mich,

ab 1. Juni 1920

(in Nr. 117 und 118 wurde irrtümlich „ab 1. Juli 1920“ gesetzt)

**meinen Verlagsteuerzuschlag
auf 100%**

für alle bis Ende 1918 erschienenen Werke festzusetzen, der laut meinen neuen Bezugsbedingungen voll rabattiert wird. Ausgenommen von dem Verlagsteuerzuschlag sind die Zeitschriften und einige Kommissionswerke.

Sämtliche Einbandpreise sind freibleibend.

Stuttgart, 25. Mai 1920. **Ferdinand Enke.**

Eine Kostprobe:

Deutschland hatte während des Krieges zu wenig Helfer, aber viel zu viel Helferichs.

Wird ein Diplomat bei der Wahrheit ertappt, dann muß er gehen.

Das beste Geschäft wäre zu machen, man kauft die Menschen zu dem Preise ein, was sie wirklich wert sind, und verkauft sie dafür, wie hoch sie sich selbst einschätzen. — —

[Z]

**Aus: Aufgewärmte Kartoffeln
Von Alfred Müller-Förster**

Ein Wächlein für Politiker, Schieber und Schornsteinfeger, für Reichspräsidenten, Schuster, Minister, Jungfrauen und solche, die es werden wollen

mit zahlreichen Karikaturen

Preis kartoniert in mehrfarbigem Umschlag **M. 5.—**

bar 35% und 11/10, 100 Exemplare à M. 2.75
500 Exemplare à M. 2.50

Zettel liegt bei.

Konrad Hanf, Verlag D. W. Hamburg 8

Ein leichtverkäufliches Buch!